



Engagiert in Vielfalt

Wahrnehmung und Stärkung ehrenamtlicher Arbeit mit Geflüchteten in Stadt und Land

Projekträger: Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen

Gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Projektexposé

Hintergrund

Im Projekt „Engagiert in Vielfalt – Wahrnehmung und Stärkung ehrenamtlicher Arbeit mit Geflüchteten in Stadt und Land“ bestärkt und erforscht das Institut für Kirche und Gesellschaft der evangelischen Kirche von Westfalen ehrenamtliche Initiativen in der Flüchtlingshilfe Nordrhein-Westfalens.

Was bewegt und motiviert Ehrenamtliche, sich in der Flüchtlingsarbeit zu engagieren? Welche Strukturen, Organisationen und Initiativen finden sie dabei vor? Wie können Ehrenamtliche nachhaltig in ihrer Arbeit unterstützt werden? Und wie gestaltet sich die Lebenslage Geflüchteter, denen die Ehrenamtlichen begegnen? Diesen und weiteren Fragen geht das Projekt „Engagiert in Vielfalt“ in den kommenden drei Jahren nach.

Viele Kirchengemeinden, Kirchenkreise und diakonische Einrichtungen engagieren sich für Menschen, die vor Krieg und Verfolgung in Nordrhein-Westfalen Zuflucht suchen. Denn: Dieser Einsatz für Geflüchtete ist im Zentrum des christlichen Glaubens verankert. Das ehrenamtliche Engagement ist zu einem unverzichtbaren Akteur im Arbeitsfeld Flucht geworden. Geflüchtete erhalten Unterstützung im Alltag, bei Behördengängen, beim Spracherwerb, der Wohnungs-, Arbeits- und Ausbildungssuche und last but not least Freundschaft als Basis eines Prozesses indem sie in Deutschland neue Heimat finden.

Forschungsbedarfe und Ziele

Mit der „Welle der Hilfsbereitschaft“ kam es auch zu einer Veränderung der Ehrenamtslandschaft – neue Akteure sind hinzugekommen und schon lange bestehende Akteure haben ihre Aktivitäten ausgeweitet. Noch bestehen kaum Erkenntnisse zu den Strukturen dieses Ehrenamtes, zu den vielfältigen Formen und Ausgestaltungen.

In ihrer Tätigkeit sind die Engagierten häufig mit neuen oder veränderten Herausforderungen und Rahmenbedingungen ihrer Arbeit konfrontiert, die der enormen Dynamik der Zuwanderung, den sich schnell verändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen und dem entsprechenden Handlungs- und Hilfebedarf der Geflüchteten geschuldet sind. Hierbei ist das Ehrenamt auf Strukturen und Perspektiven in ihrer Arbeit angewiesen. Vor diesem Hintergrund unterstützt und untersucht das Institut für Kirche und Gesellschaft im Projekt „Engagiert in Vielfalt“ ehrenamtliche Initiativen und das jeweilige ehrenamtliche Engagement. Ziel des Projektes ist die nachhaltige Unterstützung, Strukturierung und Weiterentwicklung der ehrenamtlichen Arbeit im Arbeitsfeld Flucht und Migration in Kirche und Diakonie in Nordrhein-Westfalen. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Bedarfe der Initiativen sowie auf Unterstützungsmöglichkeiten und Fortbildungsangebote gelegt.

gefördert durch das





Dabei darf eine Betrachtung der Lebenslagen von Geflüchteten nicht fehlen. Es bestehen erst wenige Erkenntnisse zum Prozess des Ankommens und der Integration Geflüchteter und der entsprechenden Rolle von Ehrenamtsinitiativen in diesem Prozess. In dem Projekt wird daher das Ziel verfolgt, neue Erkenntnisse zu den Lebensumständen von Geflüchteten während des Ankommens- und Teilhabeprozesses zu gewinnen. Gerade in den aktuellen Debatten um Teilhabe und Integration von Geflüchteten wird dieser Perspektive nur wenig Rechnung getragen. Die Erfassung dieser komplexen Fragestellung bedarf hierbei neuer Methoden, auch im Hinblick auf den Umgang mit Trauma und Interkulturalität.

Vorgehensweise

Das Projekt ist explorativ und diskursiv angelegt und untersucht exemplarisch sieben Modellinitiativen.



Eigene Abbildung

Dabei wird neben qualitativen Interviews mit beteiligten Akteuren und Visionstagen mit den Initiativen eine quantitative Befragung der Ehrenamtlichen selbst durchgeführt.

Darüber hinaus werden neue Methoden zur Forschung mit Geflüchteten erprobt und anschließend im Feld angewendet. In Arbeits- und jährlichen Praxistagungen sollen die Ergebnisse mit den Initiativen selbst und anderen Akteuren diskutiert und evaluiert werden. Als weiterer Baustein werden Fortbildungen, Handreichungen und Unterstützungsangebote für ehrenamtliche Initiativen erarbeitet und Handlungsempfehlungen für die Landespolitik und Kirche formuliert. Damit wird der Notwendigkeit der Verstärkung des ehrenamtlichen Engagements in Kirche und Diakonie Rechnung getragen.

Das Forschungsprojekt ist auf drei Jahre (2016-2019) ausgelegt und wird vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW gefördert.

Erste Ergebnisse werden auf der diesjährigen Praxistagung am 18. / 19.11.2017 in Dortmund vorgestellt und mit Blick auf weitere Forschungsbedarfe und Handlungsempfehlungen für Landesregierung, Kirche und Diakonie diskutiert.

Weitere Informationen zum Projekt erhalten Sie unter:

www.engagiert-in-vielfalt.de

Für Ihre Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung!

Kontakt:
Institut für Kirche und Gesellschaft (IKG)

Iserlohner Str. 25
58239 Schwerte
www.kircheundgesellschaft.de

Maike Dymarz
Telefon 02304 – 755 350
maike.dymarz@kircheundgesellschaft.de

Marion Ziemann
Telefon 02304 – 755 380
marion.ziemann@kircheundgesellschaft.de

Sekretariat
Kathrin van Meegen
Telefon 02304 – 755 308
kathrin.vanMeegen@kircheundgesellschaft.de

